

projekt30.de -

# Trading-Handbuch

Version: 0.8 Beta

Letzte Aktualisierung: 29. September 2017



projekt30.de GbR  
Ernst-Kabel-Stieg 5c  
22087 Hamburg  
[www.projekt30.de](http://www.projekt30.de)

<b>Abkürzungen</b>	<b>2</b>
<b>Setup: Wolfe Wave</b>	<b>5</b>
Was ist im Chart zu sehen?	5
Welche Eigenschaften hat das Setup?	5
Ausprägungen Punkt 5 der Wolfe Wave	6
Wolfe Waves frühzeitig erkennen	7
Wie wird das Setup getradet?	7
Beispiele - Gewinner	9
Beispiele - Verlierer	10
Was sagt die Statistik?	10
Visualisierung der Statistik:	11
<b>Setup: 5-0 Pattern</b>	<b>12</b>
Unterschiede und Gemeinsamkeiten ABCD / umgekehrte ABCD	12
Das 5-0 Pattern – Schritt für Schritt (1)	14
Das 5-0 Pattern – Schritt für Schritt (2)	15
Das 5-0 Pattern – Schritt für Schritt (3)	18
Tradingstrategie 1: Direkter Einstieg in der Tradingzone	19
Das 5-0 Pattern frühzeitig erkennen	19
Vertiefung – 5-0 Pattern Fibos	21
DAX H4 – Vom Top runter zu den Shortbereichen	21
Das 5-0 Pattern und Toleranzzonen	22
Das 5-0 Pattern – Chartgalerie mit Trades	23
DAX M5 – Long	24
GBPCAD M15 – Long	24
DAX M5 – Short	25
<b>Setup: rr-Track</b>	<b>26</b>
Definition	26
Bullisches Beispiel EURUSD H4 Chart	27
Bärisches Beispiel GBPUSD H1 Chart	28
<b>Setup: PopGun</b>	<b>29</b>
Beispiel im FTSE 100 – Daily Chart	30
<b>Harmonika</b>	<b>31</b>
<b>Setup: Devil's Kiss</b>	<b>33</b>
<b>ALMA X-Signal</b>	<b>33</b>

# Abkürzungen

123 UMKEHR	Abschlussmuster
ABC	Dreiwellige Bewegung, Impuls, Korrektur, Impuls
ABC ALARM	Abc Korrektur nach einem eindeutigen Impuls
ACL	ALMA Classic Long (-Trigger)
ACS	ALMA Classic Short (-Trigger)
AbwS	Abwärtsstrecke
ATL	ALMA Trend Long (-Signal)
ATM	ALMA Trigger Marke - Reaktionslinien aus dem ALMA-Algorithmus
ATS	ALMA Trend Short (-Signal)
AufwS	Aufwärtsstrecke
CABLE	GBPUSD
CRV	Chance-Risiko Verhältnis
DAXI	Dax Index oder Indikation
DB	Double Bottom; Doppelboden
DFZ	Doppelfibo Zone, aus zwei separaten Fibonacci Strecken gebildet
DFZ-OK	siehe oben, kombinieren
DFZ-UK	siehe oben, kombinieren
DKT	Dampfkochtopf (Descending broadening Wedge)
DKT	Dampfkochtopf = Broadening Wedge
DP	Drehpunkt;
DT	Double Top; Doppel-Top
EMA	Exponential Moving Average; Exponentieller GD
FAKE	Gegenbewegung ohne Nachhaltigkeit
FDAX	Future Kontrakt an der EUREX
FFZ	Fibo Farbzone (immer vom 38.2% bis 61.8%)
FIBOS	Fibonacci Retracements oder Extensions
FREETRADE	Stop auf einstand; außer Slippage, kein Verlust.
FX	FOREX, Währungsmarkt
GAP	Kurslücke
GD	gleitender Durchschnitt, berechnet aus den jeweiligen Perioden
GOOVA	Gap out of Value, Kurslücke z.B. overnight aus der Value Area heraus
HEDGE	Absicherung einer laufenden Positionen. häufig mit anderen Instrumenten
HKL	Hauptkampflinie der Bullen und Bären
HZP	Hochziehphase, Beginn, ca 15 minuten vor Dax SK

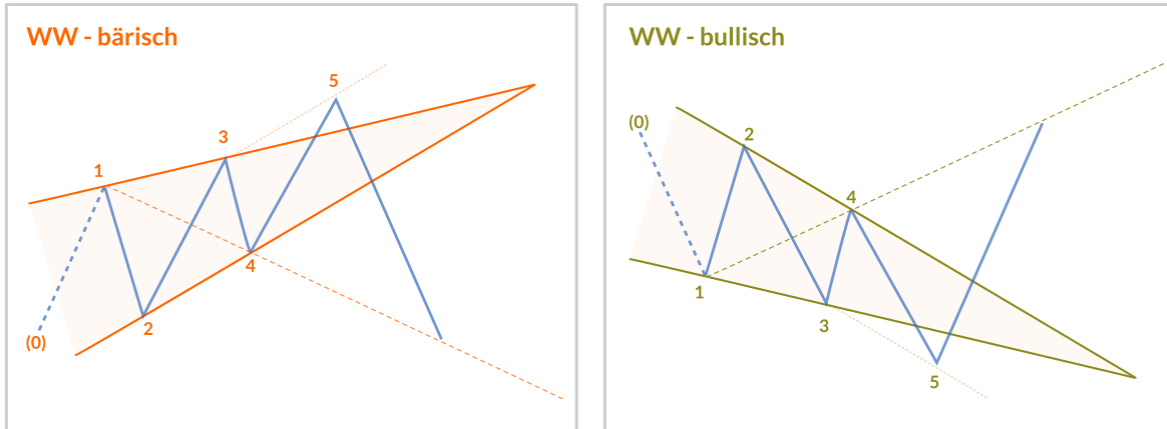
IB	Inside Bar
iBox	Bildet Hoch und Tief der ersten Handelsstunde ab 9.00 Uhr ab
Konso	Konsolidierung
Lexit	Letzte Ausfahrt (Bullen oder Bären)
LMT	LIMIT
LMTSELL	Sellorder zum Limit; Entry immer besser als aktuell
M5	5min chart
Merh	Mindesterholung (immer 23.6%Fibo)
MKon	Mindestkonsolidierung (immer 23.6%Fibo)
MKT	Marketorder; Kauf/Verkauf zum besten Preis
MOB	Make-or-Break; Linie an der ein Szenario stirbt
OK	Oberkante
OS	Optionsschein, nicht zu verwechseln mit Optionen
OV	Over Night
PB	Phantom Bar; sichtbare Fehlpreisungen im SPY-chart
PF-CHART	Point & Figure Chart
PG	PopGun
POC	Point of Control - Kurs zu dem das meiste Volumen gehandelt wurde
PP	Pivotpoint
QQQ	Exchange Traded Fund auf den Nasdaq
R1	Resist 1 über dem PP
RESIST	Widerstandsbereich/Marke
ResZ	Widerstandszone
RZP	Runterziehphase; Beginn, ca 15 minuten vor Dax SK
S1	Support 1 unter dem PP
SCALP	kurzer, schneller Trade; wenige sekunden bis paar minuten
SK	Schlusskurs
SL	Stop Loss
SLIPPAGE	Unterschied zwischen realem Entry/Exit und theoretischem
SMA	Simple Moving Average; also GD
SPIKE	"Nadelspitze" im Chart oder Volumen
SPY	Exchange Traded Fund auf den S&P
STOPBUY	Buy Order zum Stop; Entry immer schlechter als aktuell
STP	Stop
Support	Unterstützung

SupZ	Unterstützungszone
SWING	Swingtrade, meist im Stundenbereich
TANKSTELLE	Pyramidisierung im Plus, keine Verbilligung!
TH	Tages Hoch
TL	Trendlinie
TP	Take Profit
TT	Tages Tief
UK	Unterkante
VA	Value Area - Kursbereich in der das meiste Volumen gehandelt wurde
VAH	Value Area High - Obere Begrenzung (Kurs) der Value Area
VAL	Value Area Low - Untere Begrenzung (Kurs) der Value Area
WE	Wochenende
WW, WOLFE	Wolfe Wave

# Setup: Wolfe Wave

## Was ist im Chart zu sehen?

Eine Wolfe Wave (WW) ist ein steigender oder fallender Keil, bei dem eine Zählung von untergeordneten Swings möglich ist. Idealerweise ist eine WW eine Konsolidierungsbewegung entgegen der Haupttrendrichtung. Eine WW ist durch 5 Punkte abzählbar:



## Welche Eigenschaften hat das Setup?

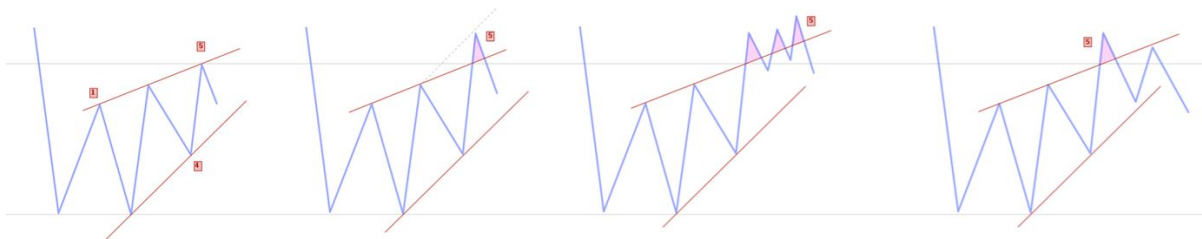
Anbei folgt eine Beschreibung der Regeln am Beispiel einer bärischen Wolfe Wave (links im Bild dargestellt):

1. Der Kurs (blau) lässt sich durch eine obere und untere Wolfe-Linie komplett begrenzen
2. Die Punkte 1 & 3 (lokale Hochs), bilden die obere Wolfe-Linie, die Punkte 2 & 4 (lokale Tiefs) die unterer Wolfe-Linie
3. Die obere und untere Wolfe-Linie müssen steigend sein
4. Die untere Wolfe-Linie muss einen größeren Anstieg als die obere haben – dann bildet der Kurs einen steigender Keil
5. Am Punkt 5 kommt es zum Berühren der / zum Überschießen über die obere Wolfe-Linie, die Wolfe ist dann komplett
6. Die Punkte 1,2,3,4,5 werden zeitlich nacheinander gebildet
7. Die Target-Linie (gestrichelt) wird durch die Punkte 1 & 4 gebildet, sie muss fallend sein

Für eine bullische Wolfe Wave gelten die Regeln genau umgekehrt:

1. Der Kurs (blau) lässt sich durch eine obere und untere Wolfe-Linie komplett begrenzen
2. Die Punkte 2 & 4 (lokale Hochs), bilden die obere Wolfe-Linie, die Punkte 1 & 3 (lokale Tiefs) die unterer Wolfe-Linie
3. Die obere und untere Wolfe-Linie müssen fallend sein
4. Die untere Wolfe-Linie muss einen geringeren Anstieg als die obere haben – dann bildet der Kurs einen fallenden Keil
5. Am Punkt 5 kommt es zum Berühren der / zum Überschießen unter die untere Wolfe-Linie, die Wolfe ist dann komplett
6. Die Punkte 1,2,3,4,5 werden zeitlich nacheinander gebildet
7. Die Target-Linie (gestrichelt) wird durch die Punkte 1 & 4 gebildet, sie muss steigend sein

## Ausprägungen Punkt 5 der Wolfe Wave



### Variante A

- Kurs dreht direkt an oberer Wolfe-Linie

### Variante B

- Überschießen über obere Wolfe-Linie

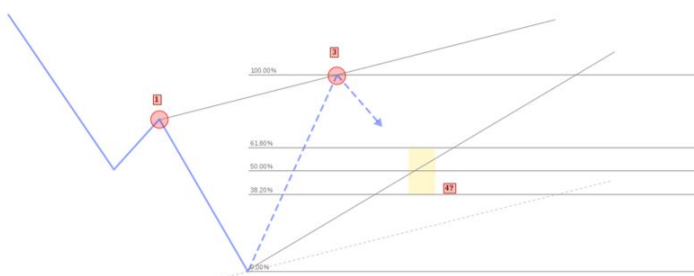
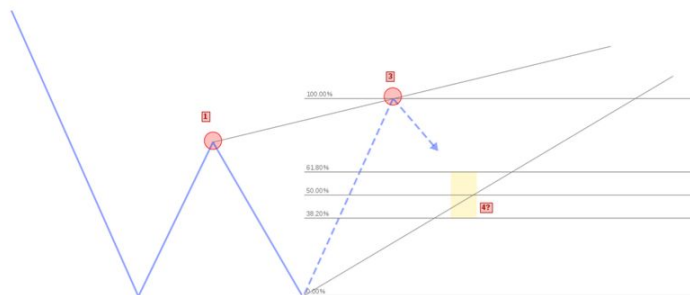
### Variante C

- Kurs „wandert“ an oberer Wolfe Linie entlang

### Variante D

- Überschießen über die obere Wolfe-Linie und Bildung eines zweiten Tops, auch wenn untere Wolfe-Linie schon (fast) erreicht wurde

## Wolfe Waves frühzeitig erkennen



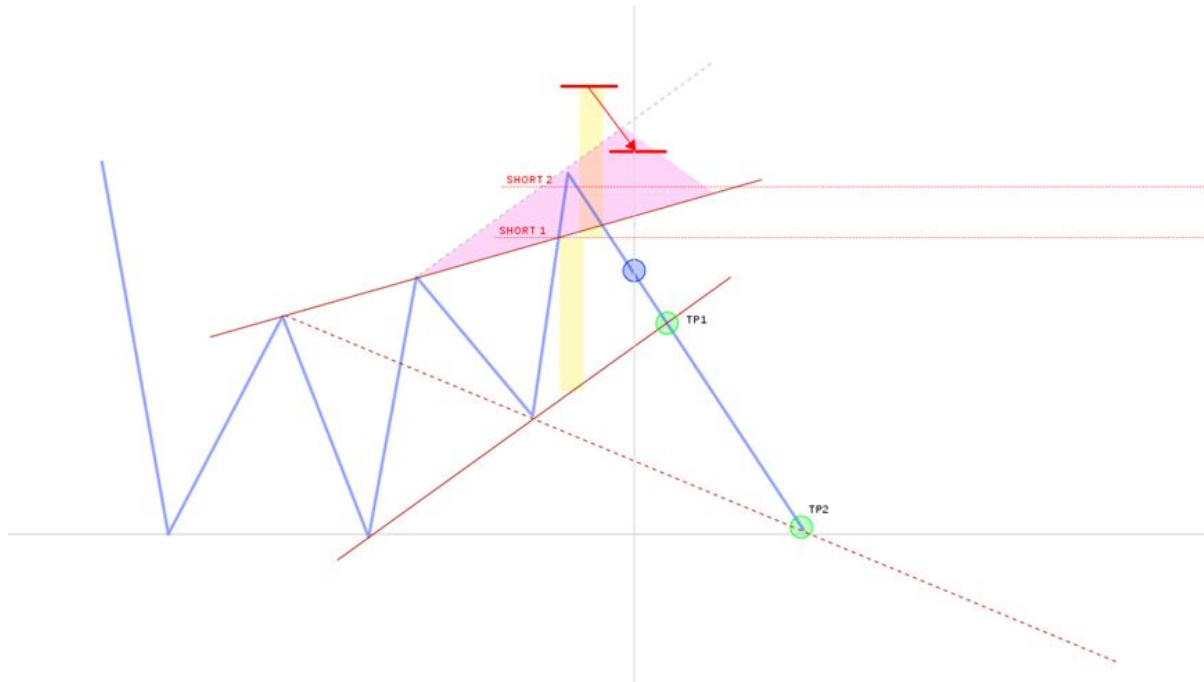
### ... am Beispiel bärische Wolfe:

- Beispiel 1:
  - Kurs fällt und es entsteht ein Doppelboden
  - Es entsteht ein Hoch 3 über dem Punkt 1
  - Da beide WW-Linien steigen müssen gibt es ein gewisses Erwartungsfenster für Punkt 4: Bereich 38-62% Retracements(gelb)
- Beispiel 2:
  - Kurs fällt und es entsteht ein Zwischentief und ein tieferes Tief
  - Es entsteht ein Hoch 3 über dem Punkt 1
  - Wird hier eine Wolfe gebildet sind die Abwärtschancen nochmal größer, da es nicht zu einer Bodenbildung kam

## Wie wird das Setup getradet?

Eine Wolfe Wave (WW) wird immer am Punkt 5 getradet. Dabei kann der Kurs die obere / untere Wolfe-Linie nur berühren, oder darüber ausbrechen. Beim Ausbruch über die obere Wolfe Linie markiert eine gestrichelte Linie den idealen Einstiegsbereich.





### Split der Einstiege

- SHORT 1 – direkt bei Kontakt mit der oberen Wolfe-Linie (Gewichtung 1/3 oder 1/2)
- SHORT 2 – innerhalb des Drehbereichs bei überschießender 5 (Gewichtung 2/3 oder 1/2)

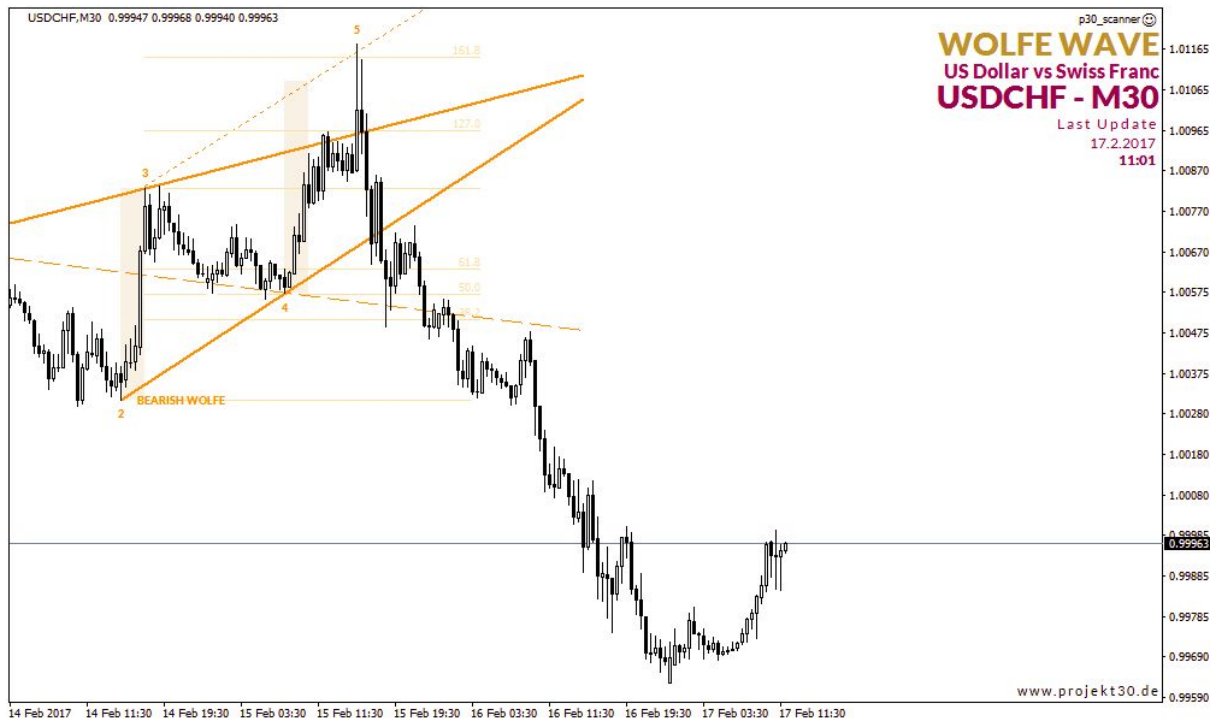
### Stop Loss Management

- Initialer Stop Loss = einfache Strecke obere zu unterer WW-Linie bei Durchstich von oberer Linie nach oben abgetragen
- Stop Loss wird nach klarem Rutsch unter die obere WW-Linie oder z.B. bei Erreichen der Mitte zwischen oberer und unterer Wolfe Linie knapp über das Hoch am Punkt 5 platziert
- Schlusskurse außerhalb des lila Dreiecks deuten darauf hin, dass die WW-Formation nicht zum Tragen kommt

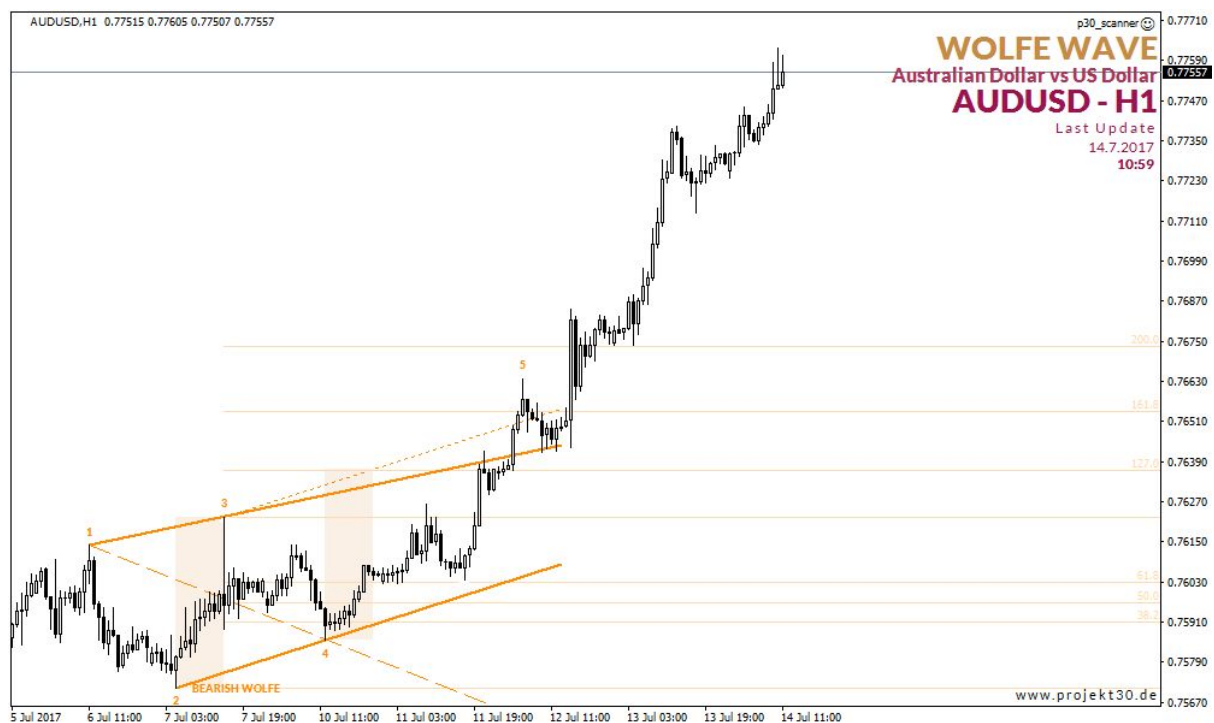
### Take Profit Management

- Im Punkt TP1: Teilgewinne nehmen oder die Positionen auf Einstand absichern
- Im Punkt TP2: Alle Gewinne nehmen

# Beispiele - Gewinner



## Beispiele - Verlierer



## Was sagt die Statistik?

Die Performance der Wolfe Waves hat Bulkowski umfangreich untersucht.

<http://thepatternsite.com/WolfeWaveBull.html>

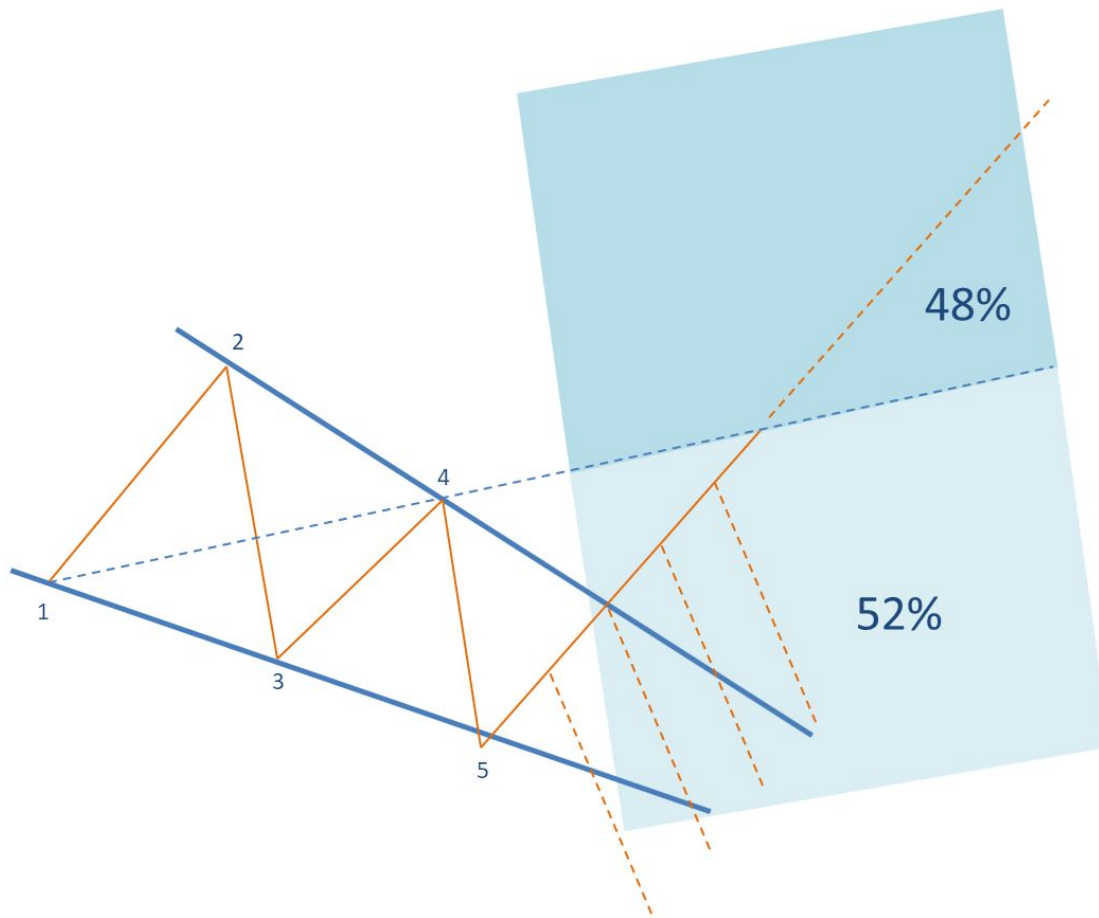
Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass 48% der Pattern die Target-Linie der Wolfe Wave erreichen oder noch weiterlaufen (also höher/tiefer und generieren noch mehr Profit)

Die anderen 52% schaffen es also nur irgendwo zwischen Einstieg und der Take-Profit-Linie. Daher sollte der Stopp nachgezogen werden, wenn er wieder über / unter die gegenüberliegende Wolfe Linie ausbricht. Alternativ können aber auch Teilgewinne mitgenommen werden. Ansonsten hilft natürlich nur die Wolfe Waves in Trendrichtung zu traden.

Wenn man einen Trade bis zur Targetlinie konzipiert, kann man oft CRV 3 erreichen. Empfehlung ist mit CRV 2 ranzugehen und oben Luft zu lassen (speziell bei den

größeren Zeitebenen). Wenn der Trade in dem Fall nicht anlauft, kann man zu +-0 raus.

## Visualisierung der Statistik:



# Setup: 5-0 Pattern

Das folgende Bild zeigt einen DAX M15 Chart mit zwei Short Einstiegen am Punkt D und D'. Es ist ein Beispiel für das Trading des 5-0 Pattern.

Sieht wahnsinnig kompliziert aus? – Vielleicht – aber nur auf den ersten Blick. In den folgenden Kapiteln werden wir uns dieses Pattern gemeinsam erarbeiten.



Das 5-0 Pattern hat eine umgekehrte ABCD als Grundform. Es ist also sinnvoll sich zunächst mit ABCDs vertraut zu machen.

## Unterschiede und Gemeinsamkeiten ABCD / umgekehrte ABCD

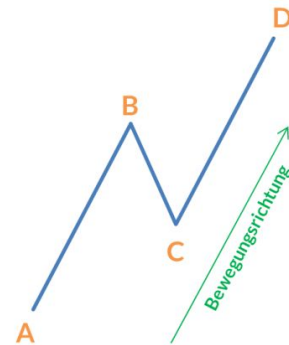
*Gemeinsamkeiten:*

- die Formation besteht aus 3 Strecken
- Strecke AB und CD sind gleich lang

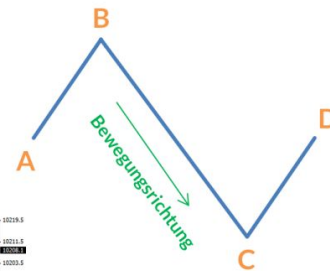
*Unterschiede*

- bei der ABCD wird die Bewegungsrichtung durch die beiden Impulse AB und CD vorgegeben, dagegen ist die Bewegungsrichtung bei der umgekehrten ABCD durch die Strecke BC bestimmt
- die ABCD hat also zwei Impulse, die umgekehrte ABCD nur einen

## ABCD

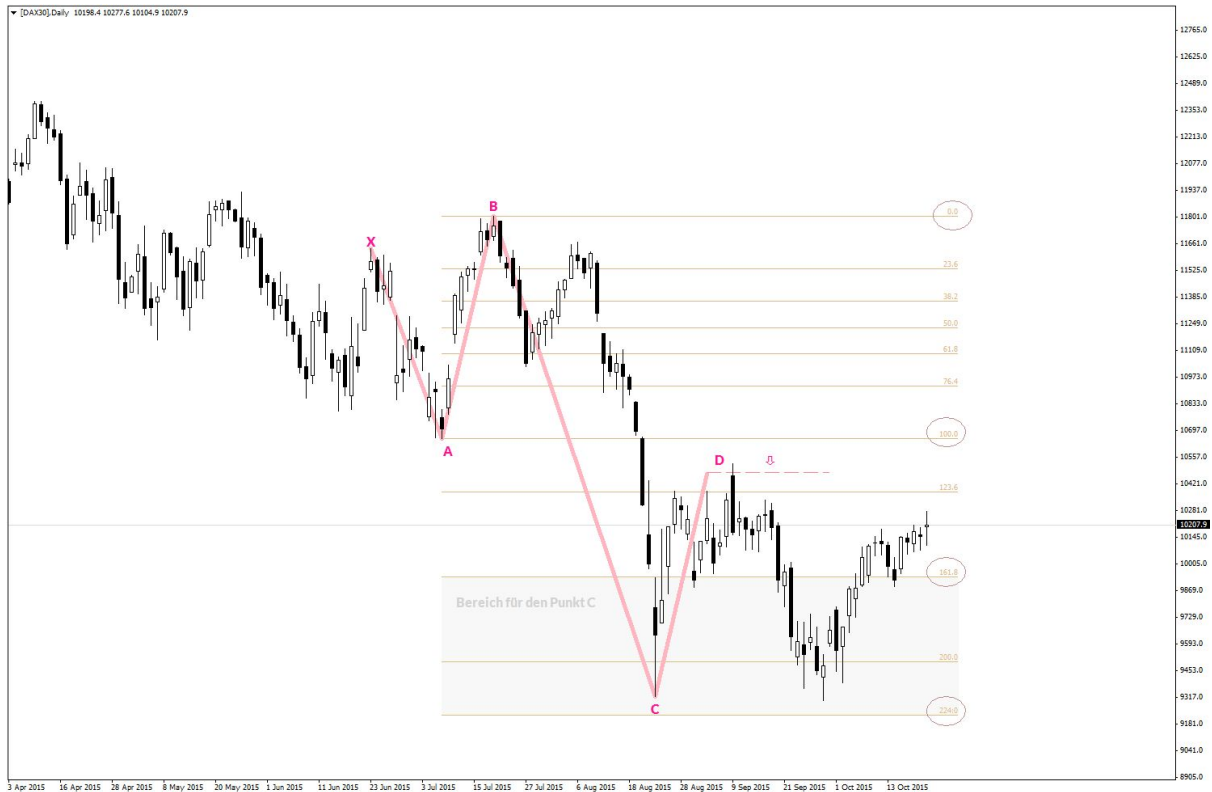


## Umgekehrte ABCD



## Das 5-0 Pattern – Schritt für Schritt (1)

Das Pattern kann man in allen Zeitebenen finden. Hier ein Beispiel für den DAX im Tageschart. Tasten wir uns also langsam heran. Das 5-0 Pattern hat als Grundmuster eine umgekehrte ABCD (uABCD). Diese ist im Chart zu sehen. Für den Moment vernachlässigen wir den Punkt X einmal. Für die uABCD gelten gewisse Regeln. So muss der Punkt C zwischen der 161er und der 224er-Extension der Strecke BA liegen.



## Das 5-0 Pattern – Schritt für Schritt (2)

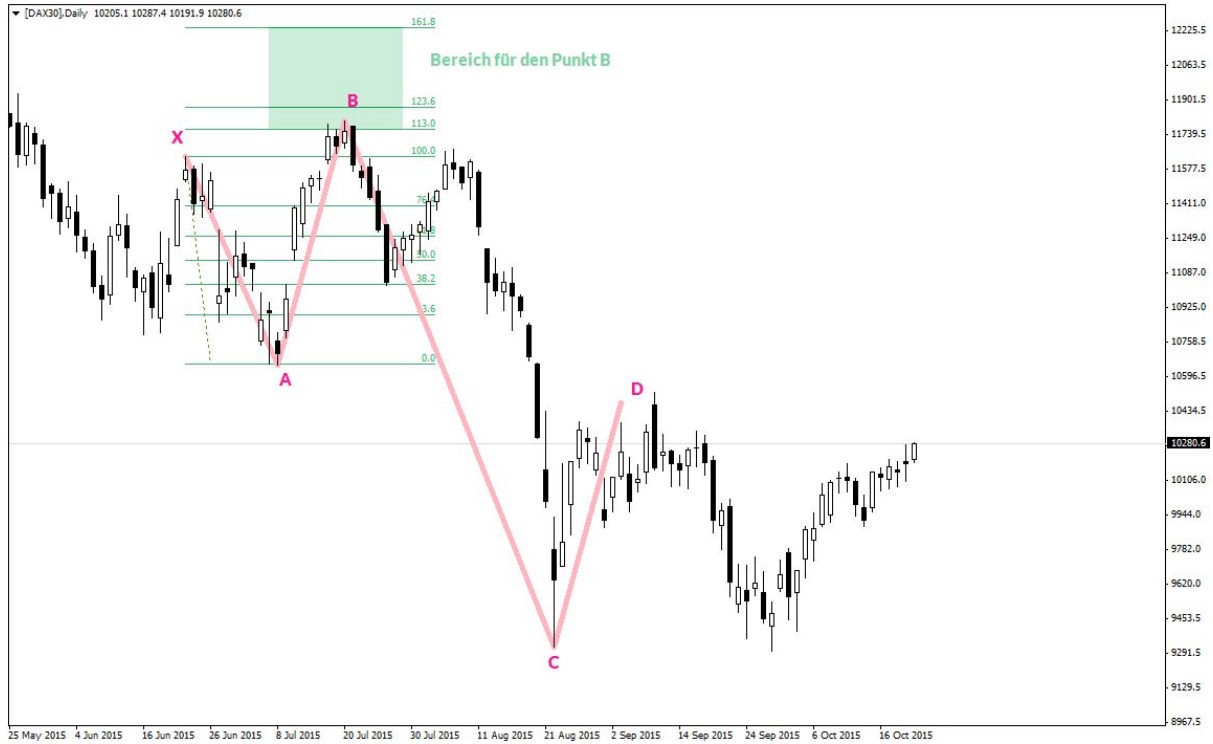
Wir wissen nun, dass das 5-0 Pattern eine umgekehrte ABCD als Grundmuster hat. Nun soll es darum gehen das Muster im Chart zu erkennen und zu prüfen, ob es valide ist. In einem zweiten Schritt kann man dann den Einstiegsbereich bestimmen.

Das Ganze möchte ich wieder am bärischen Beispiel des 5-0 Patterns im DAX –Tageschart zeigen. Ich habe den Chart dafür ausgedünnt und in den Grafiken der einzelnen Schritte immer nur die Details eingezeichnet, die wichtig sind. Für alle Punkte X,A,B,C,D gelten gewissen Fibo-Regeln.

*Fibo-Regel 1: Punkt B ist die 113 – 162er-Extension der Strecke AX*

Um diese Regel zu prüfen, zieht man also ein Fibo vom Punkt A (0%) zum Punkt X (100%). Der Punkt B muss dann im entsprechenden Bereich liegen, wie in diesem Punkt zu sehen.



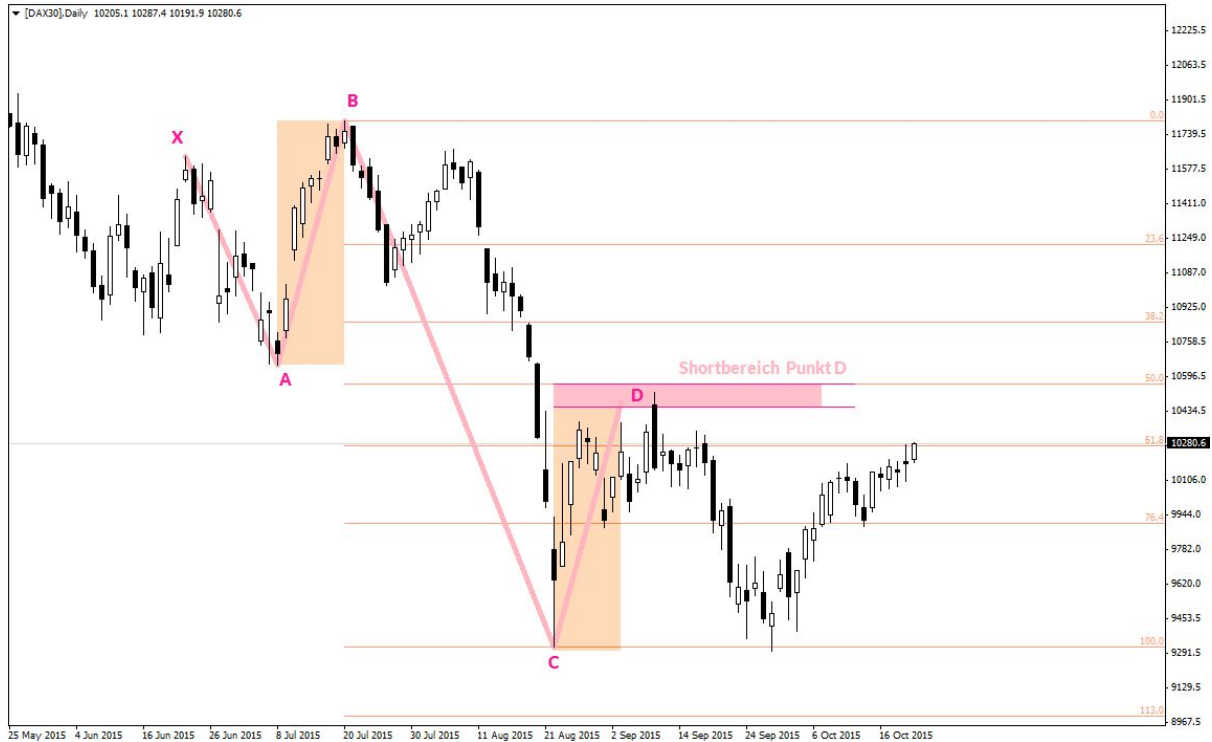


*Fibo-Regel 2: Punkt C ist die 162 – 224er-Extension der Strecke BA*  
 Zur Prüfung wird entsprechend ein Fibo vom Punkt B (0%) zum Punkt A (100%)  
 gezogen. Der Punkt C muss im entsprechenden Bereich liegen.



### *Fibo-Regel 3: Bestimmung des Einstiegsbereichs*

Der Einstiegsbereich wird durch zwei Horizontale (auf der Preisachse) aufgespannt. Die erste ergibt sich aus dem 50% Retracement der Strecke BC. Zur Bestimmung wird entsprechend ein Fibo vom Punkt B (0%) zum Punkt C (100%) gezogen. Die zweite Horizontale ergibt sich aus der Strecke AB angetragen an den Punkt C – hier im Chart ist das durch die hellbraunen Rechtecke visualisiert. Das Rechteck ist die Höhe der Strecke AB und wird nach Duplizierung an den Punkt C angelegt.



—  
*Noch ein paar Besonderheiten zur Bestimmung des Einstiegsbereichs:*

- Sollte der Punkt C genau bei 200% der Strecke BA liegen, so fallen die beiden Horizontalen auf einen Preis
- Liegt der Punkt C zwischen 162% und 200% der Strecke BA, so liegt die angetragene Strecke AB oberhalb des 50%-Retracements der Strecke BC
- Liegt der Punkt C zwischen 200% und 224% der Strecke BA, so liegt die angetragene Strecke AB unterhalb des 50%-Retracements der Strecke BC

—  
 Wenn ihr diesen Teil unserer Lernrunde verinnerlicht habt, seid ihr Meister im Ausmessen der 5-0 Pattern. Im nächsten Teil soll es darum gehen, wie man das Pattern frühzeitig erkennt und tradet.

## Das 5-0 Pattern – Schritt für Schritt (3)

In den vorherigen Teilen der Lernrunde konntest du erfahren, wie man den Long- / Shortbereich eines 5-0 Patterns am Punkt D bestimmt. Nun soll es darum gehen, wie man das Pattern tradet.

## Tradingstrategie 1: Direkter Einstieg in der Tradingzone

Erreicht der Kurs den Einstiegsbereich, so wird direkt ein Trade eröffnet. Da das Kursziel in etwa am Punkt C liegt, ist die halbe Entfernung vom Einstieg zum Punkt C gleich der Stopp Loss für den Trade. So wird ein CRV von 2 erreicht.

In der Praxis kann man den Take Profit auch etwas unterhalb von C platzieren, die Stopps sollten dann aber ebenso angepasst sein.

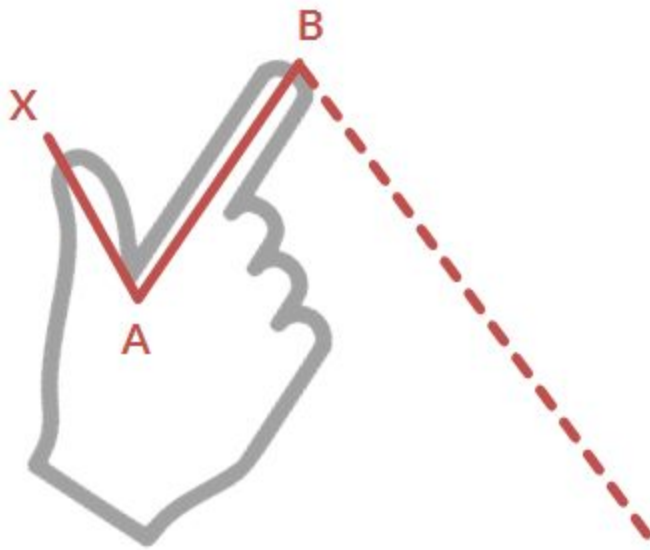


Dies ist die einfachste Methode, um einen Einstieg in das 5-0 Pattern zu finden. Es gibt Weitere, die ich in einem späteren Schritt erläutere.

## Das 5-0 Pattern frühzeitig erkennen

.. um die Pattern früh zu erkennen ist es wichtig, im Kursverlauf immer wieder potenzielle Punkte X,A,B auszumachen. Für den bärischen Fall ist X ein tieferes Hoch, B das höhere Hoch und A das Tief dazwischen. Geht der Kurs dann unter A, könnte ein 5-0 Pattern entstehen.

Wie kann man sein Auge darauf schulen? – Man nehme die rechte Hand mit der Fläche Richtung Bildschirm / Chart und lasse den Daumen und Zeigefinger ausgestreckt. Die Spitzen von Daumen und Zeigefinger symbolisieren dann die Punkte X und B.



Wiederholt das mal auf beliebig vielen Charts / Zeitebenen – ihr werdet so immer wieder mögliche 5-0 Pattern finden. Und nach einer gewissen Zeit geht es auch ohne Finger.

Hier mal ein Beispiel im EuroStoxx



Für das bullische 5-0 Pattern muss man die Hand mit dem Rücken zum Schirm drehen. Ich habe mir mal erlaubt Wannys-Chart dafür zu nutzen.



Diese Handbewegung „auf dem Kopf“ macht so wenig Spaß, dass man das bestimmt schnell lernt – probiert es mal aus! Es reicht ja auch die Hand vor dem geistigen Auge.

## Vertiefung – 5-0 Pattern Fibos

In Schritt 2 konntet ihr alles über die „Wohlgeformtheit“ eines 5-0 Patterns erfahren. Das Pattern ist valide wenn zwischen den Punkten X,A,B,C,D gewissen Fibo-Abstände eingehalten werden.

Zur Vertiefung möchte ich nun ein paar Beispiele für 5-0 Pattern zeigen.

### DAX H4 – Vom Top runter zu den Shortbereichen

Das Pattern hat zunächst einen Punkt C nicht ganz an der 162er – Extension der Strecke BA gemacht. Dieses Pattern ist also nicht perfekt und wird im Zweifel vernachlässigt. Im weiteren Kursverlauf wird aber der Punkt C' perfekt an der 200er – Extension gebildet. Die jeweiligen Shortbereiche lassen sich gemäß der Fibo-Regeln bestimmen. Aus den Short-Einstiegsbereichen hat sich der DAX jeweils gut 1000 Punkte nach unten bewegt.



## Das 5-0 Pattern und Toleranzzonen

Punkt D kann ja zwischen der 161.8 % – 224.0% Extension der Strecke BA entstehen.

Das heißt, dass die Longzone auch verschieden entsteht.

Hier mal 3 Beispiele (in das Bild muss man sich reinsehen).

Der Long-Bereich entsteht immer aus 50% der Strecke BC und der Strecke AB abgetragen vom Punkt D. (das ist wichtig)

– Ist der Punkt D = 224% der Strecke BA so entsteht der Longbereich aus  $CD=AB$  und 50% BC.

– Ist der Punkt D = 200% der Strecke BA so wird der Longbereich eine Linie bei  $CD = AB = 50\% BC$

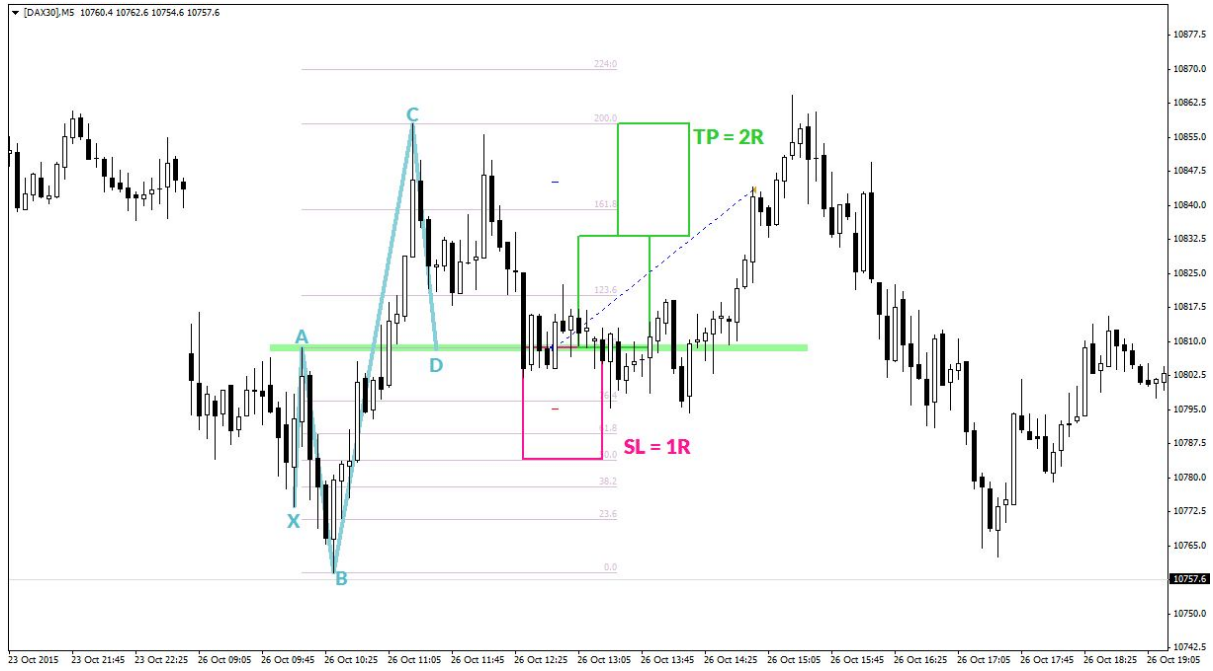
– Ist der Punkt D = 161.8% der Strecke BA so entsteht der Longbereich aus 50%BC und  $CD = AB$

Wenn man nun die Strecke vom Punkt D zurück nach C als mögliche Gewinnstrecke ansieht und man  $CRV = 2$  als Grundlage nimmt, so ergibt sich 0.5 mal die Strecke DC als Stop. Trägt man diesen vom Einstiegsbereich (von der Mitte des Einstiegsbereichs) so bekommt man den Toleranzbereich für den Einstieg. In diesem Toleranzbereich sehe ich das Pattern als noch intakt. Man kann dann je nach Momentum entscheiden, ob man direkt in der Longzone reingeht, oder falls es

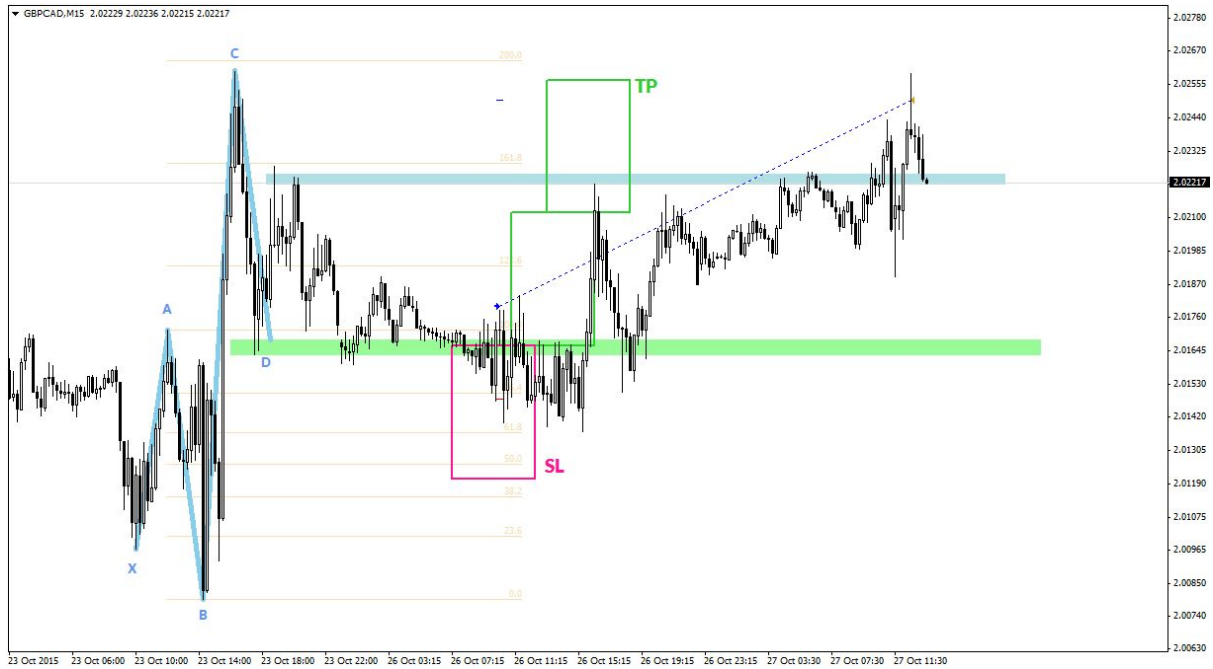




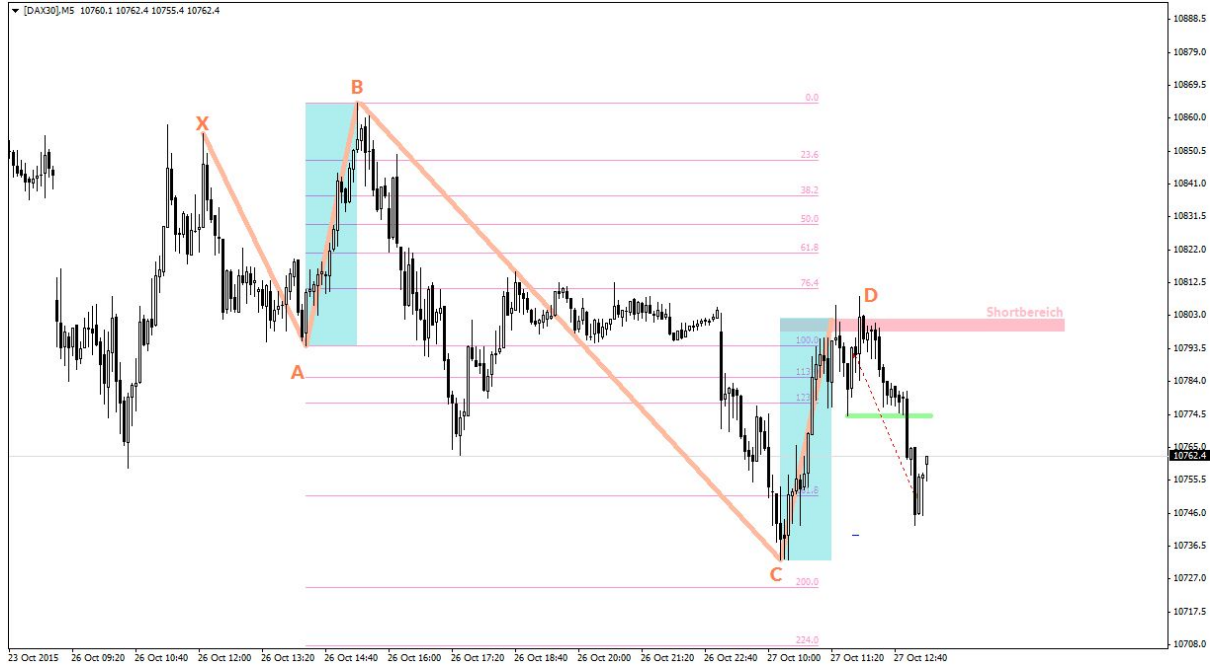
## DAX M5 - Long



## GBPCAD M15 - Long



# DAX M5 – Short



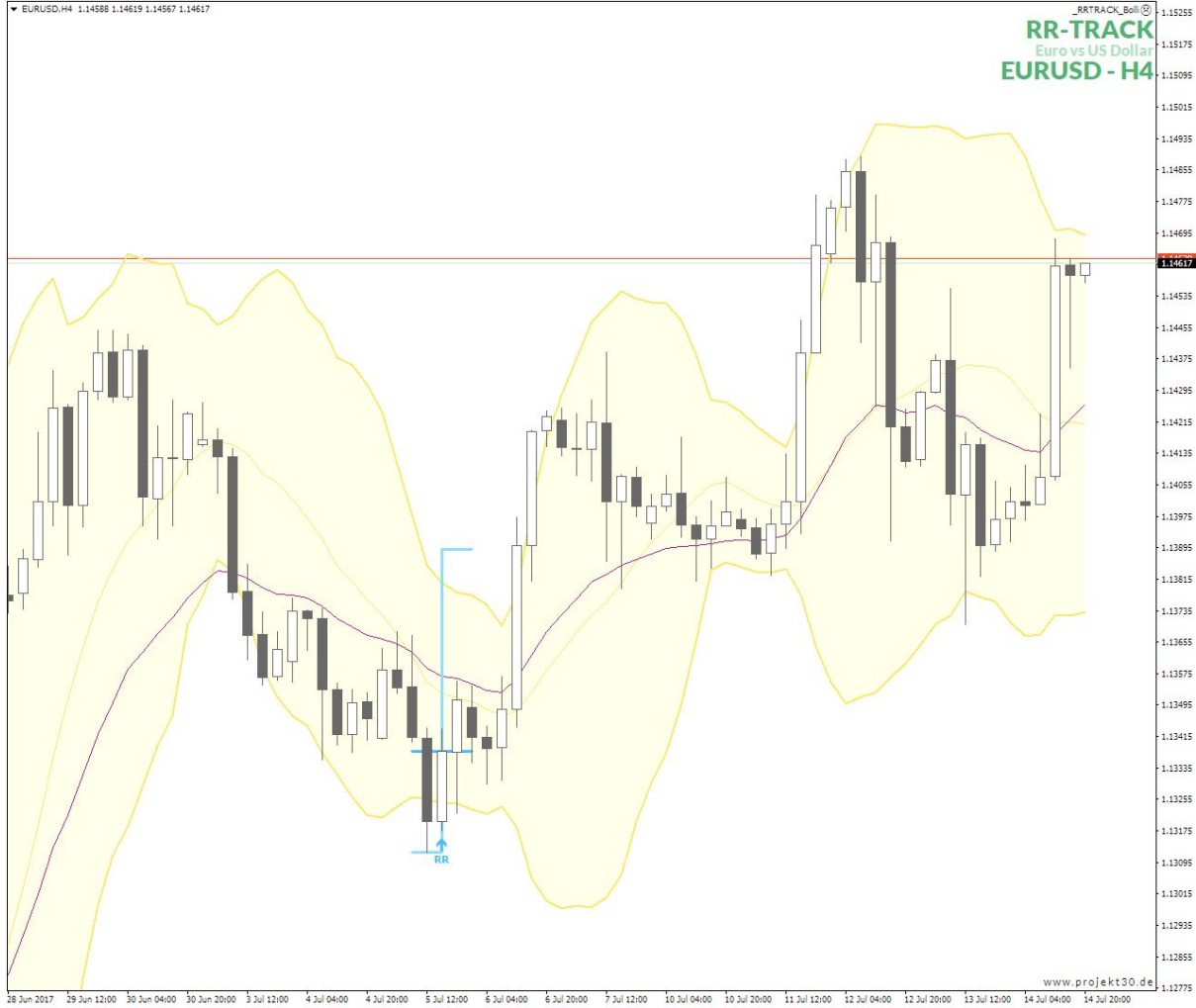
# Setup: rr-Track

## Definition

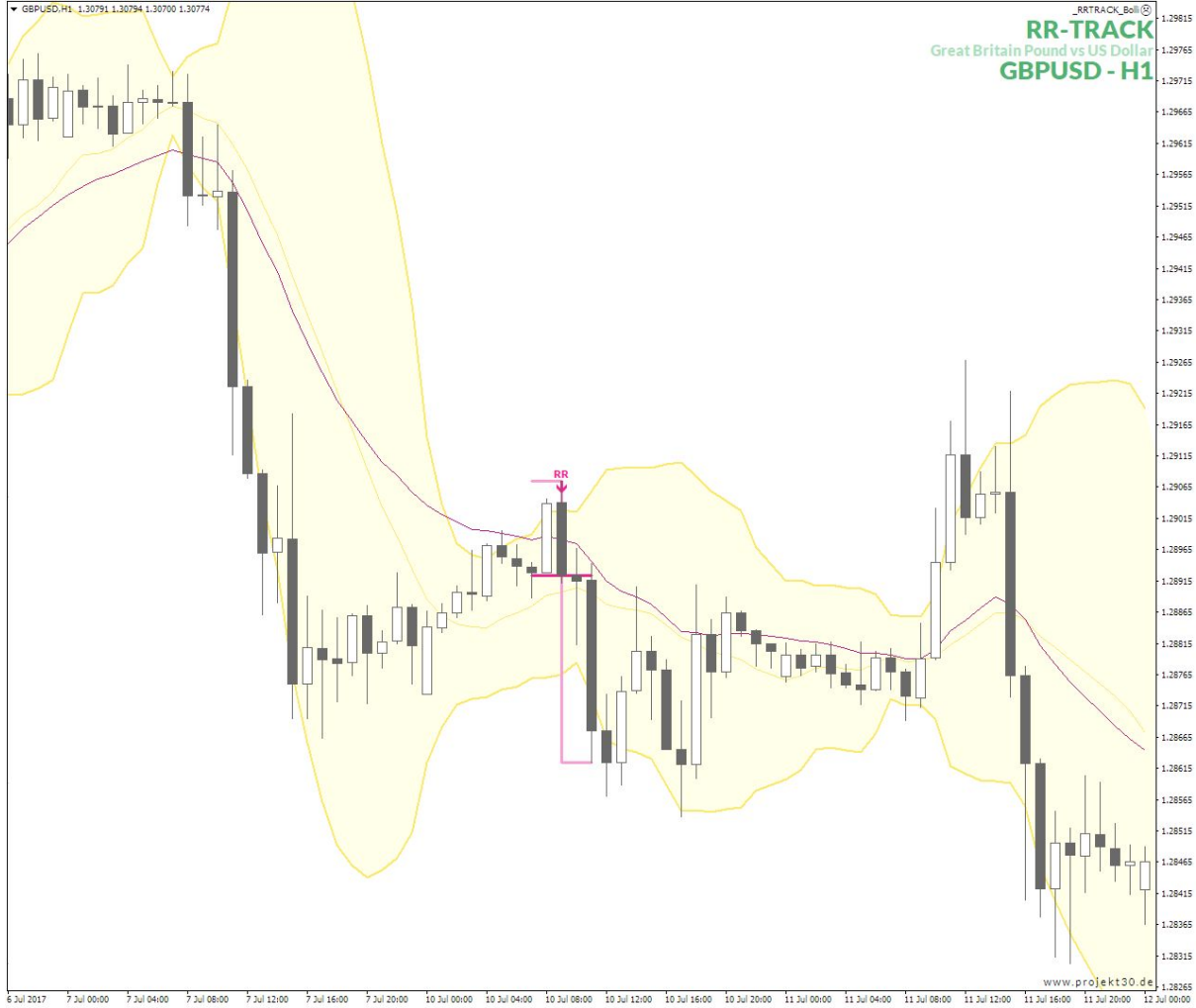
Ein Railroad-Track sind zwei Kerzen, deren Körper nahezu gleich groß sind, die aber entgegengesetzte Kerzenfarben aufweisen. Idealerweise sind die Luntten und Dochte im Verhältnis zum Kerzenkörper nur sehr klein. Der Schlusskurs der zweiten Kerze sollte nah am Eröffnungskurs der ersten Kerze liegen. Ein rr-Track ist quasi eine versteckte Hammerkerze.

So ist zum Beispiel ein M5 Railroad-Track im M10 Chart ein Hammer, oder ein M15 RR-Track im M30 ein Hammer sofern die erste Kerze des rr-Tracks auch zusammen mit der Kerze der höheren Zeitebenen eröffnet. Besonders interessant sind rr-Tracks an den Bollinger-Bändern. So ist ein rr-Track am unteren Bollinger Band mit weißer Kerze ein bullisches Signal. Das bärisches Signal ist entsprechend umgekehrt.

# Bullisches Beispiel EURUSD H4 Chart

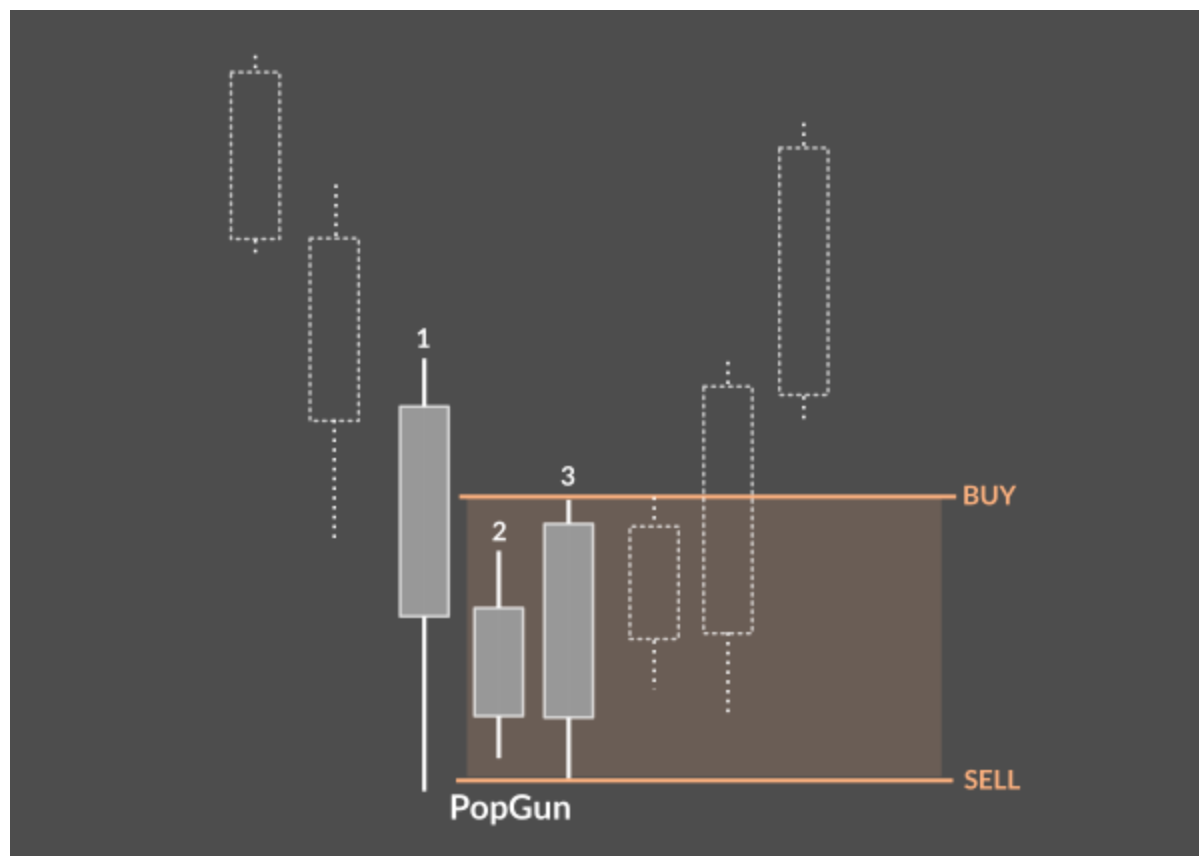


# Bärisches Beispiel GBPUSD H1 Chart



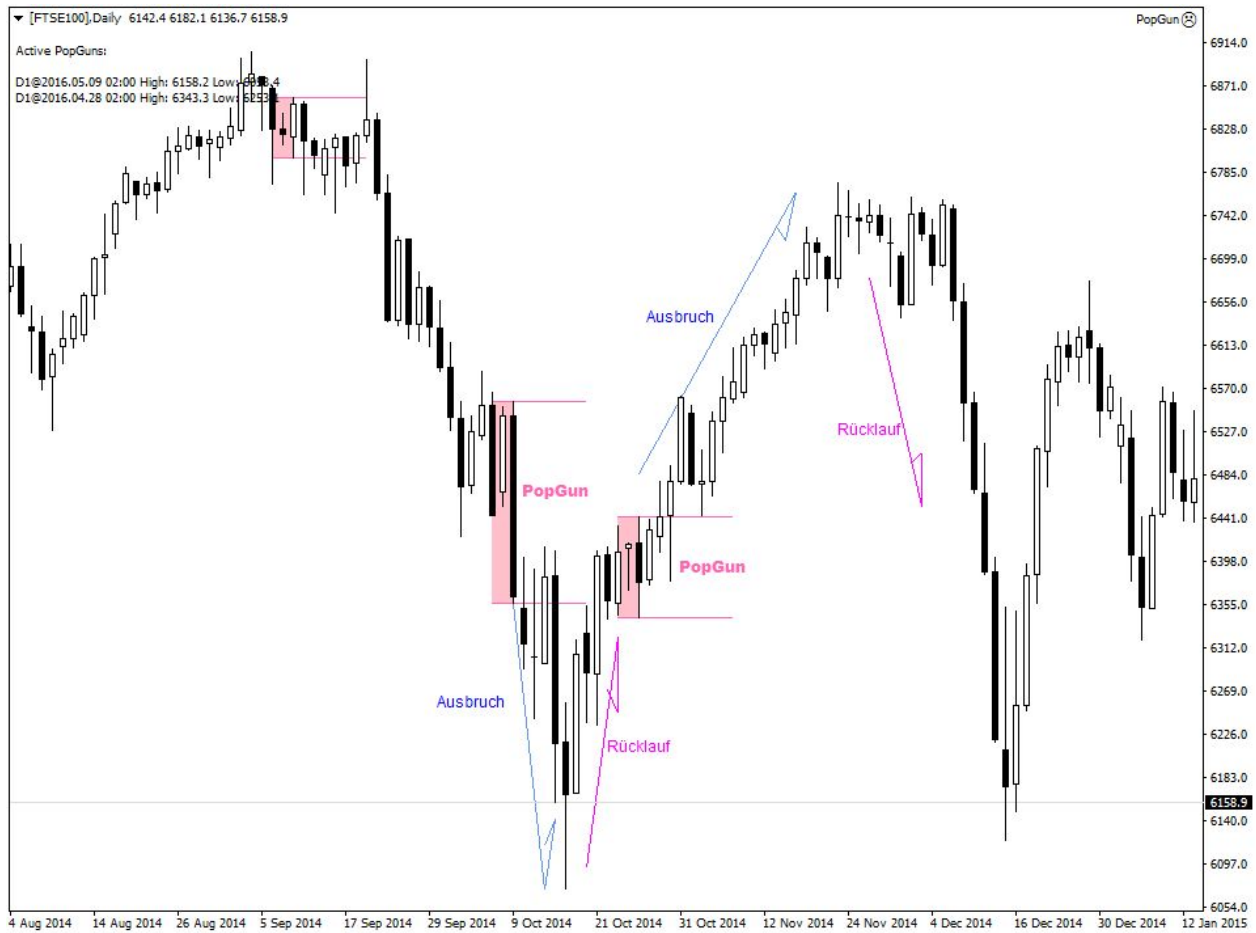
# Setup: PopGun

Eine Popgun entsteht, wenn eine Kerze von der davor und der danach komplett abgedeckt wird. Weder Lunte noch Docht der mittleren Kerze darf länger sein, als die der beiden Nachbarkerzen. PopGuns können nach oben oder unten ausbrechen. Üblicherweise wird die PopGun aktiviert, wenn Hoch oder Tief der letzten Trigger-Kerze über- oder unterschritten wird. Das ist natürlich nicht punktgenau zu werten, sondern nur ein Anhaltspunkt.



Die PopGun wird in Anlehnung an Korkenpistolen so genannt. Das bedeutet in der Regel, dass die Initialbewegung wieder aufgelöst wird. Die PopGun poppt und kommt dann, wie der Korke an der Schnur, wieder zurück. PopGuns werden ab 15min Chart interessant, im Stundenchart noch mehr und haben Daily die höchste Potenz. Die Kunst besteht also darin, den Pop, egal in welche Richtung, möglichst früh zu schnappen und den Schwungverlust zu erahnen, damit man rechtzeitig rausgeht - und möglicherweise sogar so gut ist, den Rücklauf dann - je nach Initialbewegung - zu longen oder zu shorten.

## Beispiel im FTSE 100 – Daily Chart



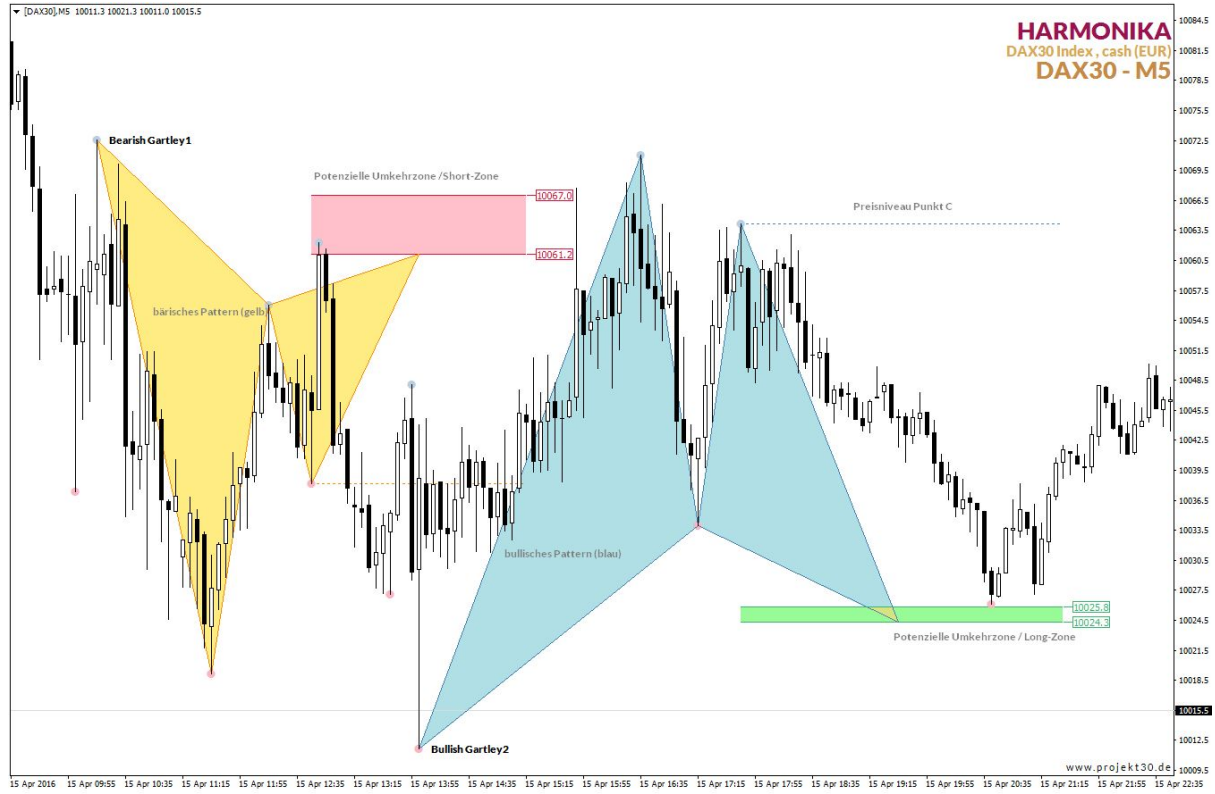
Entsteht eine neue PopGun in der gleichen Zeitebene, ist ein offener Rücklauf der vorangegangenen PopGun nicht mehr zwingend erforderlich.

# Harmonika

HARMONIKA bestimmt mögliche Gartley-, Butterfly-, Bat- und Crab-Pattern aus dem Kursverlauf. Formationen werden im HARMONIKA-Widget veröffentlicht.

- Blaue Pattern sind bullisch, gelbe Pattern bärisch
- Mögliche Pattern werden publiziert, sobald der Punkt C des harmonischen Patterns gebildet ist
- Wichtig: gefundene Pattern werden nicht wieder aus dem Chart entfernt, wenn sich die Situation ändert. Diese „Redrawing“-genannte Verhalten, sorgt bei anderen harmonischen Indikatoren oft für Verwirrung, da Pattern ständig an den Kursverlauf angepasst werden, und man in der Rückschau keinen ehrlichen Überblick bekommt, welche Pattern gut / nicht gut gelaufen sind.
- Ist ein mögliches Pattern mit dem Punkt C identifiziert wird der Long/Shortzone des Patterns am möglichen Punkt D der Formation angezeigt. In diesen potenziellen Umkehrzonen, kann man das Pattern handeln – wenn der Kurs tatsächlich diese Zone erreicht.
- Die potenzielle Umkehrzone hat eine gewisse zeitliche Ausdehnung. Für ideale Pattern erreicht der Kurs in dieser Zeit die Zone.
- Das Preisniveau am Punkt C ist zusätzlich durch eine gestrichelte Linie markiert. Wird diese Linie überschritten (bullisches Pattern) oder unterschritten (bärisches Pattern) bevor die Umkehrzone erreicht wird, wird das Pattern ungültig.





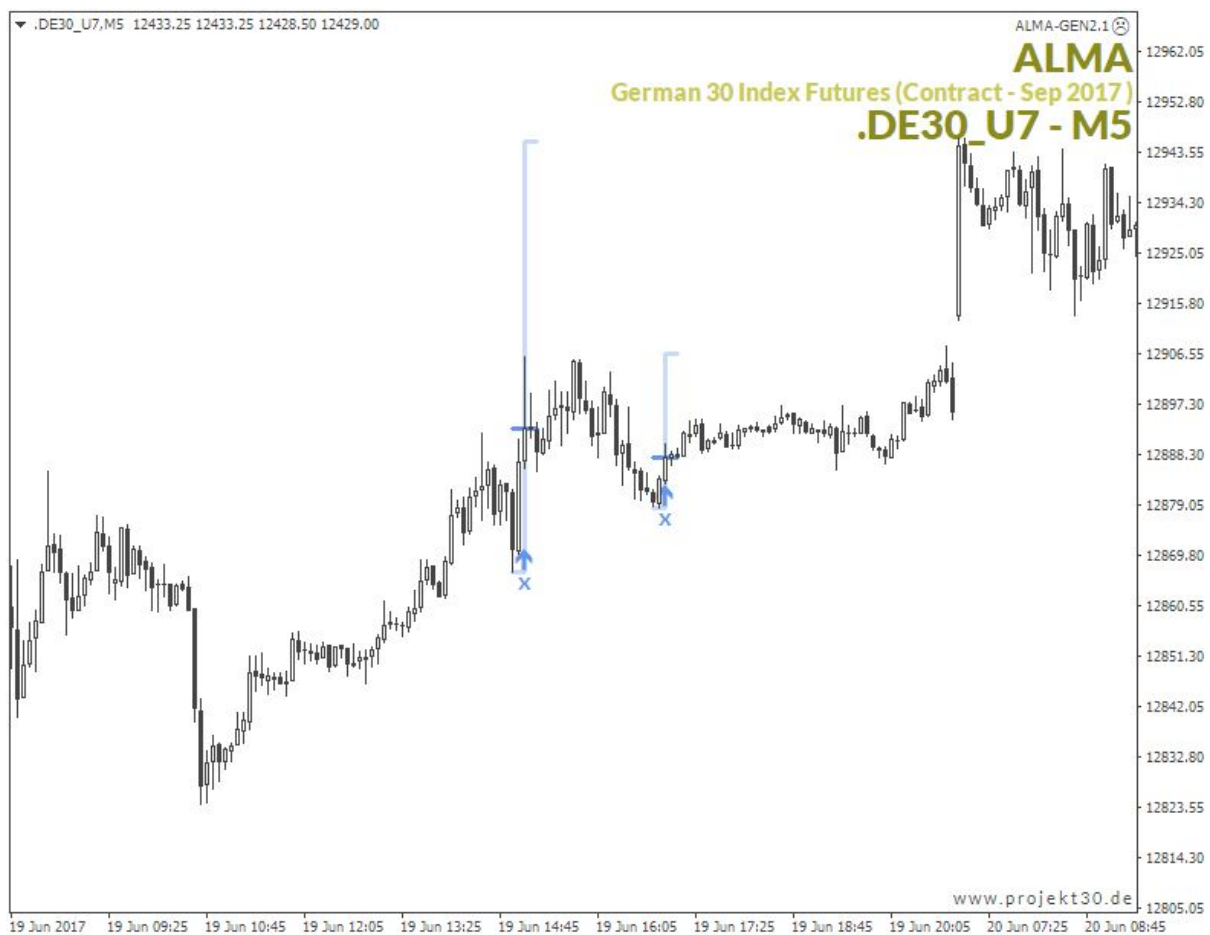
# Setup: Devil's Kiss

*Dieser Abschnitt wird noch erstellt*

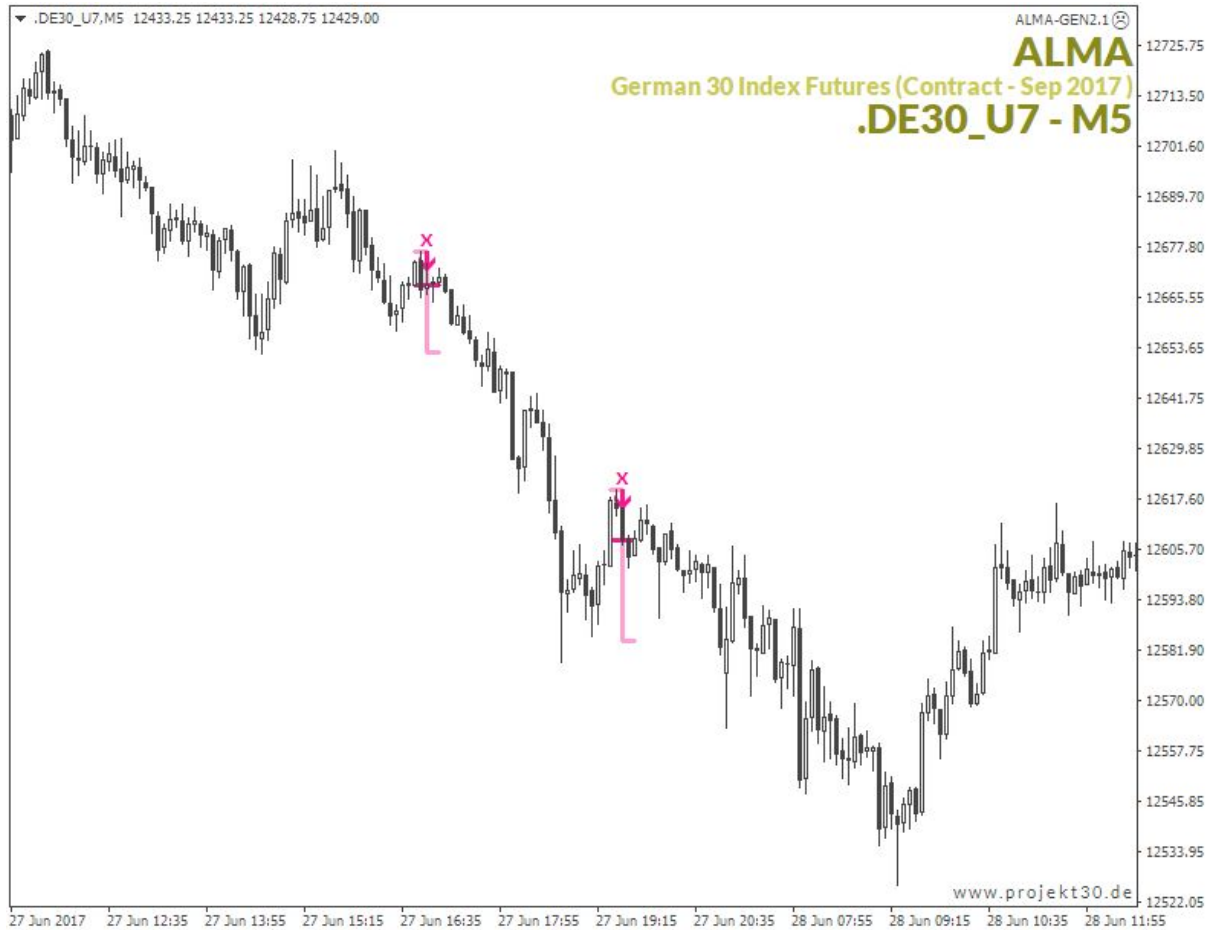
## ALMA X-Signal

Das X-Signal entsteht, wenn im Trend ein Gegenangriff scheitert.

Beispiel: Im bullischen Trend versuchen die Bären immer mal wieder das Blatt zu wenden. ALMA erkennt das Scheitern des Versuches und steigt in Trendrichtung ein. Die Bären erkennen ihr Scheitern und rennen schreiend davon – soweit die Theorie, hier ein Chart dazu.



Das Ganze gibt es auch anders herum – Hier das Beispiel dazu:



Der Trend ist bärisch, die Bullen versuchen einen Konter, doch es entsteht eine Umkehrformation. Es folgt ein Short-Einstieg mit Stopp und TakeProfit. Das Signal sollte man nur an Trendtagen beachten. In Seitwärtsphasen hat es eine schlechtere Hitrate.